

Jahresrückblick 2025



-  Mira-Lobe-Weg 4, 1220 Wien
-  www.jugendzentren.at/rennbahnweg
-  rennbahnweg@jugendzentren.at
-  0676/897 060 993
-  jzrennbahnweg
-  Tiim Juz / Jugendzentrum Rennbahnweg
-  jzrennbahnweg

Impressionen



JSP Inklusiv.JA – Der dunkle Pfad

Im Rahmen des Jahresschwerpunkts „Inklusiv. JA“ wurde die Zielgruppe im Jugendzentrum Rennbahnweg mit verbundenen Augen und einem Blindenstock ausgerüstet auf einen Parcours geschickt. Dadurch sollte das Verständnis dafür geschärft werden, wie Menschen ohne Sehvermögen die Welt wahrnehmen. Sie mussten sich dabei ausschließlich auf ihren Tastsinn sowie ihre Orientierung durch Geräusche und Hinweise verlassen. Durch diese Erfahrung konnten sie unmittelbar nachempfinden, wie herausfordernd es ist, sich ohne Sehvermögen im Alltag zurechtzufinden.

Gender – Mädchen*arbeit

Am Donnerstag ist Mädchen*tag für alle von 6 bis 19 Jahren. In dieser Zeit wird gespielt, gebastelt, gekocht und über Themen geredet, die aktuell und wichtig für die Mädchen sind. Im Sommer gab es zusätzlich einige Ausflüge mit den Mädchen*. Für viele war es das erste Mal, dass sie außerhalb der Siedlung unterwegs waren. Ein tolles Abenteuer!



Jugendarbeit im öffentlichen Raum – Malen

Von Mai bis September waren wir wieder in der Siedlung unterwegs und bespielten an drei unterschiedlichen Tagen die Höfe. In diesem Jahr war das Malen besonders beliebt. Egal, ob es eine Vorlage gab, ein Thema vorgegeben war oder frei gemalt wurde. Es entstanden tolle Zeichnungen.

Themenzentrierte Bildungsarbeit – SP Vielfalt und Respekt

Im März widmeten wir uns den Themen Vielfalt und Respekt. Neben einem Plakat, auf das sie in ihrer Sprache einen schönen Wunsch schreiben konnten, gab es auch Diskussionen über die Vielfalt der Sprachen und Kulturen und ein Respekt-Jenga durfte natürlich auch nicht fehlen.





Treffpunkt Raum – Gesunde Jause

In diesem Jahr merken wir, dass unsere Zielgruppe sehr hungrig ist. Sie fragten immer wieder, ob wir etwas gratis zu essen hätten. Aus diesem Grund boten wir neben unseren Programmpunkten jeden Mittwoch im offenen Betrieb eine gesunde Jause an. Einerseits halfen sie uns bei der Zubereitung, andererseits gab es dann für alle gratis gesundes Essen.

Events – Siedlungsfest

Auch in diesem Jahr fand das traditionelle Siedlungsfest wieder statt. Nachdem die Schulklassen gesungen und gespielt hatten, boten wir Minisoccer, Cornhole und Malen an. Da das Wetter super war, kamen sehr viele Leute und genossen die verschiedenen Angebote aller Kooperationspartner:innen.



Digitale Medienbildung – SP Gaming

Immer mehr Kinder und Jugendliche spielen gerne Computer- bzw. Konsolenspiele. Deshalb gab es dieses Jahr einen Schwerpunkt, in dem wir ihnen die Gefahren und Risiken auf spielerische Weise näherbrachten. Es wurden neue Spiele gespielt, bei denen sie nur gewinnen können, wenn sie zusammenarbeiten und es wurden natürlich auch einige Turniere veranstaltet.

Spiel, Sport und Erlebnis – Jugendmillion Selbstverteidigung

Im Rahmen der Kinder- und Jugendmillion hat ein Angebot zur Gewaltprävention, Deeskalation und Selbstverteidigung gewonnen. Diese Workshops wurden unter anderem mit den Vereinen „Feminist Fighters Union“ und „Art of Defense“ bei uns durchgeführt. Die Kinder, Teenager und Mädchen* reflektierten ihr Verhalten in Bezug auf Gewalt und Gewaltmuster, lernten Verteidigungstechniken und besprachen, dass Kampfsportarten nur in Kampfstudios und nicht auf der Straße ausgeübt werden dürfen. Im Januar 2026 wird dieser Workshop erneut für Jugendliche angeboten.



Heute gibt's
Selbstverteidigungskurs
Um 15:30

Daten & Fakten 2025

Im Jahr 2025 nutzten ca. 500 unterschiedliche Personen regelmäßig die Angebote der Einrichtung. Wir hatten 228 Betriebstage offen, an denen wir durchschnittlich 77 Kontakte verzeichnen konnten.



Aus dieser Statistik geht deutlich hervor, dass wir bis zum Sommer ein sehr stabiles Klientel hatten. Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich bei uns sehr wohl und kamen gerne. Unter der Woche hängt die Besucher:innenzahl davon ab, ob sie gerade viel in der Schule oder in der Lehre zu tun hatten. An den Wochenenden war im Jugendzentrum jedoch immer einiges los. Vor allem die

Mädchen* kamen gerne am Freitag und Samstag. Im Vergleich zum letzten Jahr, hatten wir ein bisschen weniger Kinder und Junior:innen die das Jugendzentrum nutzten.

Im Februar fanden wieder die Faschingsfeste der Volksschule und der Musik-Mittelschule Mira Lobe Weg bei uns statt. Deshalb gab es hier mehr Kontakte.

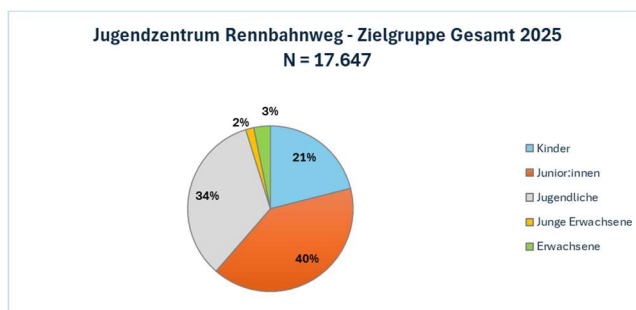
Im März war Ramadan. Das haben wir vor allem im Jugendbetrieb bemerkt. Die Jugendlichen blieben ganz weg oder kamen erst kurz vor Schluss, nach dem Fastenbrechen zu uns.

Ab Mai waren wir wieder dreimal pro Woche in der Siedlung und bespielten verschiedene Höfe. Vor allem die kleinen Kinder freuten sich, uns zu sehen. Auch mit den Eltern konnten wir wieder gut in Kontakt treten und ihnen das Jugendzentrum vorstellen.

Der Sommer war eher ruhig, da viele auf Urlaub waren und ihre Verwandten besuchten.

Im September waren wir in drei Schulen und haben das Jugendzentrum und unsere Angebote beworben.

Ab November war der Schulstress unserer Zielgruppe wieder deutlich spürbar. Oft blieben sie weg, vor allem unter der Woche, da sie viel lernen mussten. Vor allem die Mädchen* erzählten uns, dass sie viel zu tun hatten.



In dieser Grafik sieht man, dass die Junior:innen unsere größte Gruppe sind. Viele Kinder sind in diesem Jahr zu Teenagern geworden. Deshalb ist die Zahl der Kinder etwas zurückgegangen.

Auch in diesem Jahr können wir mit Stolz sagen, dass unser Mädchen*anteil weiterhin sehr hoch ist. Bei den Kindern ist es fast

ausgeglichen. Bei den Teenies hatten wir wieder 40 % Mädchen* und im Jugendbetrieb sogar 28 %. Da wir auf eine gute und gemütliche Stimmung sowie attraktive Angebote, vor allem für Mädchen*, achten, fühlen sie sich sehr wohl bei uns und kommen gerne.

Impressum

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren, Prager Straße 20, 1210 Wien
E- Mail: wiener@jugendzentren.at, Web: www.jugendzentren.at, Wien 2026



Mehr Infos
zur Einrichtung